

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 44 (1902)

**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Neue Litteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beim Ausfall der mündlichen Prüfung reduzieren sie sich um 100 Fr.

Findet nach erfolgter Prüfung Abweisung statt, so wird die Hälfte der Gebühr zurückerstattet.

Für eine Wiederholung der mündlichen Prüfung ist eine Gebühr von 150 Fr. zu entrichten.

§ 11. Diese Promotionsordnung tritt mit 1. Mai 1902 in Kraft.

Zürich, den 30. Dezember 1901.

Namens des Erziehungsrates

Der Erziehungsdirektor: Locher.

Der Sekretär: Zollinger.

---

## Neue Litteratur.

**Fröhner, Dr. med. Eugen**, Chirurgische Diagnostik der Krankheiten des Pferdes. Mit 27 Abbildungen. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1902. 139 Seiten.

Das vorliegende Werk ist in erster Linie für die Studierenden, denen der Ankauf desselben nicht warm genug empfohlen werden kann, bestimmt. Aber auch für den Praktiker, der sich mit den neuen Untersuchungsmethoden vertraut machen will, ist dasselbe von grossem Werte, macht es ihn doch bebannt mit den diagnostischen Cocaininjektionen und der Anwendung der Röntgenstrahlen. Auch die Augenuntersuchung, die ja besonders für die gerichtliche Praxis sehr wichtig ist, wird ausführlich behandelt. Instruktive und prächtige Abbildungen schmücken den fliessend geschriebenen Text. *H.*

---

**Der Trichinenschauer**, von Dr. med. A. John, Prof. an der tierärztlichen Hochschule zu Dresden. 1902. Verlag von Paul Parey, Berlin. Preis Mk. 3.50.

Das mit 137 Textfiguren gezielte, solid und gefällig in Leinwand gebundene Werk hat seit den 16 Jahren seines

Bestehens bereits die 7. Auflage erlebt, ein Beweis dafür, das es überall Eingang und Anklang gefunden hat.

Es befasst sich übrigens nicht nur mit den Trichinen, sondern mit allen in Fleisch vorkommenden tierischen und einigen pflanzlichen Parasiten, und mit der praktischen Aufsuchung derselben.

Dass daneben das wichtigste über den Gebrauch des Microscopus erklärt ist und auch von den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen Kenntnis gegeben wird, ist selbstverständlich.

Wir empfehlen auch hier das ebenso trefflich geschriebene als gut ausgestattete Werkchen allen Interessenten an gelegentlich. Z.

**Veterinärwissenschaftliche Litteratur.** 1902. Von R. Schoetz, Verlagsbuchhandlung. Berlin. Preis 2 Mk.

Die in tierärztlichen Kreisen all bekannte, renommierte Firma bringt in einem reichlich 100 Seiten starken Buch ein, alphabetisch geordnetes Verzeichnis der seit 1889 bis Ende 1901 erschienenen Litteratur über deutsche Werke und Zeitschriften mit veterinärwissenschaftl. Inhalt. Da die Werke nicht nur nach ihrem Autor, sondern auch nach ihrem Inhalte geordnet sind, so findet der Tierarzt, der sich mit der Anschaffung von Werken befassen möchte, hier ein äusserst zweckdienliches Hilfsmittel und kann man der Firma nur zu Dank verpflichtet sein, eine so schöne Zusammenstellung geboten zu haben. Z.

**Les viandes impropres à l'alimentation humaine. Justification des motifs de saisie. Nécessité d'une réglementation uniforme,** von K. Morot, Stadttierarzt und Schlachthausdirektor in Troyes. Paris, librairie J. B. Baillière et fils, 1901.

Dieses 256 Seiten starke Buch, behandelnd das zum menschlichen Genusse ungeeignete Fleisch, die Rechtfertigungs-

motive dessen Beschlagnehmung sowie die Notwendigkeit einer einförmigen Verordnung, ist ein Auszug aus dem Rechenschaftsberichte über die Verhandlungen des vom 6.—11. September 1900 in Paris tagenden französischen tierärztlichen Kongresses. Der Bericht, der eine von Morot mit grosser Aufmerksamkeit besorgte und durch Belege gut gestützte Arbeit bildet, zerfällt in drei Teile. Der erste Teil handelt zunächst von der Abweisung der Schlachttiere im lebenden Zustande, sodann von der ganzen oder teilweisen Beschlagnehmung der geschlachteten Tiere. Der zweite Teil enthält die Gründe der Notwendigkeit eines einheitlichen Regulatifs der Motive der Beschlagnehmung. Es finden sich in diesem sehr interessanten Teile die von den einzelnen Kongressmitgliedern und den tierärztlichen Vereinen vorgebrachten Pro und Contra einer solchen Kodifikation angeführt. Der dritte Teil bringt die von Morot dem Kongresse zur Annahme unterbreiteten Anträge.

Die Arbeit ist recht instruktif. Sie zeigt die in Frankreich herrschenden Ansichten der Anhänger und Gegner einer einförmigen Reglementation der Fleischbeschlagnehmungen.

*Strebel.*

## Personalien.

**Beförderungen und Versetzungen der Militärpferdeärzte.** Der Bundesrat hat am 24. Januar 1902 befördert: Zu Oberstleutnants: Die Majore Ullmann, August, von und in Eschenz; Bär, August, von und in Winterthur. Zum Major: Hauptmann Ramelet, Adrien, von Orbe, in Thun. Zum Hauptmann: Oberleutnant Bichsel, Fritz, von Sumiswald, in Courtepin. Zu Oberleutnants: Die Leutnants Halter, Heinrich, von Sennwald, in Laufen; Stämpfli, Hans, von Murzeln in Matten (Interlaken).

**Versetzungen:** Oberstleutnant Ullmann, August, Eschenz, bisher: Div.-Stab 6, neu: z. D.; Oberstleutnant Bär, August, Winterthur, bisher: Div.-Stab 5 neu: z. D.; Major Ramelet,